

Das Jahresthema 2011|12 der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften „ArteFakte. Wissen ist Kunst – Kunst ist Wissen“ zielt darauf ab, das Verhältnis von Wissenschaft und Kunst zu sondieren. In der Zusammenführung der beiden Bereiche im theoretischen Diskurs und in der konkreten Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Künstlern werden neue Möglichkeiten des Wissenstransfers erprobt.

→ [www.bbaw.de](http://www.bbaw.de)

Das Hanse-Wissenschaftskolleg (HWK), eine Stiftung der Länder Niedersachsen und Bremen sowie der Stadt Delmenhorst, ist ein unabhängiges, international und interdisziplinär arbeitendes Wissenschaftskolleg. Mit dem Projekt „art in progress“ fördert das HWK den Dialog zwischen Wissenschaft und Kunst, um auch auf diese Weise die Grenzen der jeweiligen Disziplin zu überschreiten und neue, überraschende Erkenntnisgewinne zu erzielen.

→ [www.h-w-k.de](http://www.h-w-k.de)

Der Hamburger Bahnhof beherbergt seit November 1996 das Museum für Gegenwart der Nationalgalerie. Parallel zu Sonderausstellungen zeigt dieses in wechselnden Präsentationen auf rund 10.000 qm eine Auswahl von Werken aus seinen bedeutenden Sammlungen: Hauptwerke der Nationalgalerie, der Sammlung Marx und der Friedrich Christian Flick Collection im Hamburger Bahnhof sowie der Sammlung Marzona werden in unterschiedlichen Konstellationen in Szene gesetzt.

→ [www.hamburgerbahnhof.de](http://www.hamburgerbahnhof.de)



**ArteFakte**  
WISSEN IST KUNST  
KUNST IST WISSEN

# REALE UTOPIEN?

SYMPOSIUM ZUR AUSSTELLUNG  
„TOMÁS SARACENO. CLOUD CITIES“

## Weitere Informationen:

Stefan Aue

Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften

+49 (0)30/20 370 586  
[jahresthema@bbaw.de](mailto:jahresthema@bbaw.de)

Eine Anmeldung bis zum 6. Dezember 2011 ist erforderlich  
unter [jahresthema@bbaw.de](mailto:jahresthema@bbaw.de). Der Eintritt ist frei.

Heidi Müller-Henicz

Hanse-Wissenschaftskolleg

+49 (0)4221/ 91 60 214  
[hmuehenicz@h-w-k.de](mailto:hmuehenicz@h-w-k.de)

## TRANSDISZIPLINÄRES SYMPOSIUM

des Hanse-Wissenschaftskollegs und der Berlin-Brandenburgischen  
Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit dem  
Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

**13. Dezember 2011, 19.00 Uhr**

Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin  
Invalidenstraße 50 – 51  
10557 Berlin

Die Ausstellung „Tomás Saraceno. Cloud Cities“ der  
Staatlichen Museen zu Berlin wird ermöglicht durch  
den Verein der Freunde der Nationalgalerie.

→ [www.freunde-der-nationalgalerie.de](http://www.freunde-der-nationalgalerie.de)  
→ [www.tomassaraceno.de](http://www.tomassaraceno.de)

Gefördert von Dornbracht Installation Projects  
→ [www.cultureprojects.com](http://www.cultureprojects.com)

Das Symposium wird unterstützt durch Museum & Location GmbH.



Nationalgalerie  
Staatliche Museen zu Berlin



Hanse-Wissenschaftskolleg  
Institute for Advanced Study



berlin-brandenburgische  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Der Künstler und Architekt Tomás Saraceno entwirft schwebende Städte und erforscht die Möglichkeiten fliegender Behausungen als Alternative zum Leben auf der Erdoberfläche. Auf diese Weise begegnet er zunehmenden globalen Herausforderungen wie dem Bevölkerungswachstum und dem Klimawandel. Diese und eine Vielzahl seiner weiteren Arbeiten tragen zu einer Debatte über andere Arten von Wohnen, Mobilität und Kommunikation bei. Jede seiner Installationen ist eine Einladung, über alternatives Wissen und über Veränderungen der Welt, in der wir leben, in wissenschaftlichen, sozialen und ökologischen Kontexten nachzudenken.

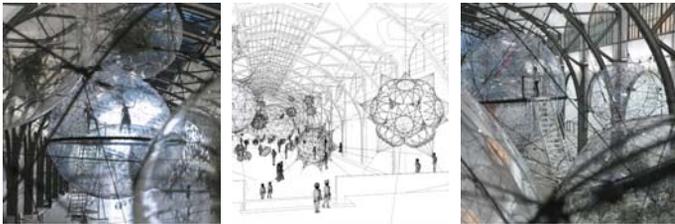
*„Die Utopie existiert bis zu ihrer Verwirklichung.“*

Tomás Saraceno

Saracenos futuristische Entwürfe sind von neuen Konzepten der Synergiebildung getragen, wobei er von der Machbarkeit seiner utopischen Visionen ausgeht. Bei der Umsetzung seiner „realisierbaren Utopien“ ist für den Künstler ein multidisziplinärer Ansatz zentral. Wie schon sein Vorbild R. Buckminster Fuller verbindet er in die Disziplinen Ökologie, Architektur, Soziologie, Astrophysik, Neurowissenschaft und Bionik.

## REALE UTOPIEN?

SYMPOSIUM ZUR AUSSTELLUNG  
„TOMÁS SARACENO. CLOUD CITIES“



Bilder: Tomás Saraceno

Begleitend zu der Ausstellung „Tomás Saraceno. Cloud Cities“ findet ein transdisziplinäres Symposium mit dem Künstler, Wissenschaftlern und Architekten statt, die die Exponate der Schau aus ihrer jeweiligen Perspektive diskutieren. Dem experimentellen Charakter der Arbeiten Saracenos entspricht das gewählte Format der Veranstaltung direkt im Ausstellungsraum. Das Symposium fragt unter dem Titel „Reale Utopien?“ danach, wann Visionen im Zuge wissenschaftlicher Fortentwicklung Realität werden, aber auch umgekehrt, wie wissenschaftliche Forschung mit Utopien in den verschiedenen Disziplinen umgeht.

### Grußwort

**Udo Kittelmann**

Direktor der Nationalgalerie  
Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

### Einführung und Moderation

**Friedrich von Borries**

Professor für Designtheorie und kuratorische Praxis  
Hochschule für bildende Künste Hamburg  
Mitglied des Beirates des Jahresthemas „Artefakte“ der  
Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

### Podium

**Tomás Saraceno**

Architekt und Künstler  
Studio Tomás Saraceno, Frankfurt a. M.

**Shoji Sadao**

Architekt  
Fuller and Sadao PC, New York, USA

**Reto Weiler**

Rektor des Hanse-Wissenschaftskollegs  
Professor für Neurobiologie, Universität Oldenburg

sowie

**Klaus Bollinger**

Ingenieur  
Bollinger + Grohmann Ingenieure  
Frankfurt a. M.

**Susanne von Falkenhausen**

Professorin für Neuere Kunstgeschichte  
Humboldt-Universität zu Berlin

**Anke Jentsch**

Professorin für Störungsökologie und Vegetationsdynamik  
Universität Bayreuth  
Mitglied der Jungen Akademie

**Elizabeth A. Povinelli**

Professorin für Anthropologie  
Columbia University, New York, USA

**Katharina Schlüter**

Kuratorin der Ausstellung „Tomás Saraceno. Cloud Cities“  
Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

Die Veranstaltung findet in deutscher  
und englischer Sprache statt.